

Wanderung bei Vollmond

■ **Bielefeld.** Zu Nachtwanderungen zur Zeit des Vollmonds für Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren laden Renate Dyck und die Volkshochschule ein. Nächste Wanderung ist am Samstag, 15. Oktober, von 19 bis 21 Uhr. Es gibt Erläuterungen zur Natur sowie zur Geschichte der Wege. Treff- und Endpunkt ist der Parkplatz Sparrenburg an der Promenade. Infos und Anmeldung: Tel. 522 99 08; www.wege-erleben.de

Infoabend über Sportbund-Reisen

■ **Bielefeld.** Der Sportbund Bielefeld an der August-Bebel-Straße 57 bietet am Samstag, 22. Oktober, einen lockeren Rahmen, um sich nach der Outdoor-Saison Fotos anschauen zu können und im Kreise Gleichgesinnter Rückschau auf das Erlebte zu halten. Wander- und Radreisteamer stellen anhand Wort-Bild-Beiträgen die Reisen 2017 vor. Mehr dazu unter Tel. (0521) 52 515-10; www.sportbund-reisen.de

Probeklausur Chemie für Schüler

■ **Bielefeld.** Fachvorträge und Laborführung für Oberstufenschüler gibt es vom 8. November bis 13. Dezember in der Uni Bielefeld. Sie gewährt Einblicke in das Chemiestudium. Lehrende der Fakultät stellen an sechs Dienstagen von 16.15 bis 18.15 Uhr im Hörsaal 3 die verschiedenen Bereiche des Faches vor. Anmeldungen für das Probeklausur-Chemie sind per Mail bis zum 26. Oktober möglich: gudrun.buelter@uni-bielefeld.de.

„Besatzung und Widerstand“

■ **Bielefeld.** Unter dem Titel „Besatzung und Widerstand“ startet Montag, 24. Oktober, ein Literaturkreis der Volkshochschule. An acht Nachmittagen, jeweils von 15.15 bis 16.45 Uhr, werden literarische Zeugnisse aus Frankreich, Holland, Dänemark und Norwegen gelesen, mit der Frage, wie sich die Schriftsteller der Nachbarländer an die Bewältigung ihrer Vergangenheit gewagt haben. Anmeldung unter www.vhs-bielefeld.de

VHS-Kursus: Jeder kann singen!

■ **Bielefeld.** Am Mittwoch, 26. Oktober, startet ein Volkshochschulkursus unter dem Motto „Jeder kann singen!“. An acht Terminen, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr, lernen die Teilnehmenden Grundlegendes über das Singen sowie über Körperhaltung und Atemtechnik. Ort der Veranstaltung ist die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule. www.vhs-bielefeld.de; Tel. 51-2222.

Neues Programm der Naturfreunde

■ **Bielefeld.** Sport, Freizeit und Politik sind die Bereiche der zahlreichen Veranstaltungen, die die Bielefelder Naturfreunde in ihrem neuen Programm noch bis Dezember anbieten. Zu allen Terminen sind Gäste eingeladen. www.naturfreunde-bielefeld.de

Neue Kältetechnik fürs Klinikum

Krankenhaus Mitte: Kühlungsanlagen für Operationszentren und CT-Räume werden auf den neuesten Stand gebracht. Investition von 2,2 Millionen Euro

Von Sebastian Kaiser

■ **Bielefeld.** An der Oelmühlenstraße kommt der Neubau des Ärztehauses auf dem alten Luftschutzbunker vor dem Klinikum Mitte voran. Der Rohbau steht in weiten Teilen. Auch im Klinikum selbst arbeiten Handwerker und Techniker. Die gesamte Kältetechnische Anlage wird erneuert und erweitert.

Ein 280-Tonnen-Kran neben dem Haupteingang hievte Wärmetauscher, Rohre und Kältemaschinen aufs Dach und in das Gebäude. Seit 2015 läuft das Projekt, in das das Klinikum rund 2,2 Millionen Euro investiert.

Unter anderem wurden zwei neue Kältemaschinen im Keller des Krankenhauses installiert. „Außerdem haben wir die Kälteanlage zu einem geschlossenen System umbauen lassen. Dadurch wird die Lufthygiene verbessert und wir können die Anlage jetzt unabhängig von der Außentemperatur auch bei Frost betreiben“, erklärt Paul Kessel von der Technikabteilung des Klinikums.

Aktuell sind zwölf Spezialisten des Bielefelder Unternehmens Zimmer & Hälbig dabei die Kälteanlage, die für gekühlte Luft in Operationsälen, Arbeitsbereichen oder Laboren sorgt, auf den neuesten Stand zu bringen.

Vier Kilometer Elektrokabel werden verlegt

„Wir erneuern unter anderem die Elektrotechnik und die Regelanlagen. Dazu werden beispielsweise rund vier Kilometer Elektrokabel im Gebäude neu verlegt“, erläutert Projektleiter Hans-Leo Bellermann. Da auch die Kaltwasserversorgung für die Kälteanlage neu aufgebaut wird, müssen zudem über 900 Meter Rohrleitungen verlegt werden.

Hinzu kommen elf Wärmetauscher, die in unterschiedlichen Bereichen des Krankenhauses stehen sowie eine dritte, fast fünf Tonnen schwere Kältemaschine im Keller des Hospitals. Dort, wo Patienten und Besuchern der Zutritt streng untersagt ist, produziert das Gerät eiskaltes Wasser, das zu Wärmetauschern gepumpt wird, die für die Temperierung in Operationszentren, CT- oder MRT-Räumen sorgen.

Im nächsten Jahr werden Regel- und Verteilerstationen erneuert, Mitte 2017 soll alles fertig sein. „Die Kälteanlage gehört zur unsichtbaren Infrastruktur einer Klinik. Nur die Techniker kennen sie, alle erwarten lediglich, dass sie optimal funktioniert“, sagt Kliniksprecher Axel Dittmar.

Die Zimmer & Hälbig GmbH gehört zu den Großen unter den Gebäudeausrüstern und ist Experte für Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik in Kliniken, Rechenzentren, Hotels, Universitäten, Industrie-



Per Kran: Unter anderem Rohre für die Kaltwasserversorgung werden auf das Dach des Krankenhauses gehoben. FOTO: WOLFGANG RUDOLF



Kältemaschine: (v. l.) Alexander Fengler und Maik Scheidhauer schließen im Keller des Klinikums ein Rohr an, durch das kaltes Wasser gepumpt wird. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

und Verwaltungsgebäuden. In zahlreichen Krankenhäusern hat das Unternehmen schon gearbeitet, unter anderem im Johannes-Krankenhaus und in

Gilead I. Die 1974 gegründete Firma hat Standorte in Bielefeld, Leipzig, Stuttgart und Köln. Der Hauptsitz liegt in Senne,

wo 128 der insgesamt 198 Mitarbeiter beschäftigt sind. 2015 erwirtschaftete Zimmer & Hälbig einen Umsatz von 50 Millionen Euro.

◆ Der Ausbau des städtischen Krankenhauses Mitte unter dem Stichwort Campus Gesundheit umfasst vor allem den Neubau eines Ärztehauses, in das die Klinik rund 15 Millionen Euro investiert. ◆ Das Gebäude wird mit dem Klinikum verbunden und soll 2017 fertig werden.

◆ Mehrere Arztpraxen sowie eine größere medizinische Einheit werden in das Haus einziehen. ◆ „Verhandlungen mit den Mietern laufen zurzeit und stehen vor dem Abschluss“, so Kliniksprecher Axel Dittmar. ◆ Neben dem Ärztehaus wird

ein Parkhaus mit 250 bis 300 Stellplätzen entstehen. Die Baugenehmigung ist erteilt, noch in diesem Jahr soll das Projekt starten. Die Fertigstellung ist für Ende Juni 2017 geplant. ◆ Ende des Monats wird neben dem Haupteingang ein Behelfsparkplatz angelegt. Auf der Fläche war ein altes Gebäude aus den 1950er Jahren abgerissen worden. Zukunftsprojekt ist, auf dem Platz einen Neubau für die Notaufnahme zu errichten. ◆ Den Bau des Ärztehauses kann man per Webcam verfolgen: www.klinikumbielefeld.de

BRIEFE AN DIE LOKALREDAKTION

In der Schule besser als zentral

■ Die Agentur für Arbeit und der städtische Arbeitsmarktdienstleister REGE wollen ihre Beratungsangebote unter dem Dach eines **Zentralen Jugend-Arbeitsamtes** bündeln (NW vom 27. September). Michael Lehmann weist darauf hin, dass es viel einfacher ist, die jungen Menschen in den Schulen zu erreichen.

Bis 2018 sollen also „alle Berufsberatungskompetenzen für junge Menschen unter 25 Jahren unter einem Dach“ gebündelt und dafür rund 200 Mitarbeiter zentral in einem noch zu errichtenden Gebäude an der Herforder Straße untergebracht werden. Die Mietverträge sind schon unterschrieben.

Unter all den aufgeführten Institutionen, die an dieser Entscheidung beteiligt waren, fehlen merkwürdigerweise die städtischen Schulen, zu deren Kernaufgaben doch der gelungene Übergang der Jugendlichen von der Schule in den Beruf gehört.

Hätte man hier mal nachgefragt, wäre man vielleicht auf Bedenken gestoßen, die gegen die geplante Mammutbehörde sprechen.

Im Laufe der letzten Jahre haben viele Schulen erfolgreich mit Unterstützung der Landesregierung und der Wirtschaft im Rahmen der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ effektive Strukturen der Berufsorientierung aufgebaut, mit dem Ziel, allen Schülern die Entwicklung einer reflektierten und tragfähigen Berufsentscheidung zu ermöglichen und sie optimal

beim Übergang in eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule zu begleiten.

An der Gesamtschule Quelle, um ein Beispiel zu nennen, ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses eine intensive Beratungstätigkeit, die regelmäßig von einer Übergangsmanagerin der REGE und einer Berufsberaterin der Agentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit dem schulischen Berufsorientierungsteam durchgeführt wird – und zwar direkt in der Schule in einem eigens dafür eingerichteten Raum.

Bei Bedarf werden die Klassenlehrer und die Eltern der Schülerinnen und Schüler in die Beratung einbezogen. So konnte erfolgreich die Anzahl der Schüler, die im Anschluss an die Schule in Ermangelung einer Perspektive in ausbildungsvorbereitende Maßnahmen wechseln mussten, auf die Zahl Null gebracht werden.

Es sind gerade die Nierigschwelligkeit, die Kooperation aller Beteiligten, die kurzfristige Erreichbarkeit direkt vor Ort, die kontinuierliche Begleitung durch bekanntes Beratungspersonal, die individuelle Unterstützung in allen Phasen der Berufsfindung, die den Erfolg eines solchen Konzeptes ausmachen.

Das sollte man nicht aufgeben zugunsten einer zentralen Lösung mit dem Charme eines Großraumbüros („keine Trennwände“), in dem „der betreute Jugendliche gar nicht merkt, wer von uns ihn gerade betreut.“

Michael Lehmann
33739 Bielefeld

Parkgebühr am Ishara

■ Unser Leser Uwe Schröder hofft, dass die Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF) für ermäßigte **Gebühren im Parkhaus am Ishara** sorgt.

Ein Tagesbesuch im Ishara kostete am Samstag pro Erwachsenen 10,50 Euro, eine Familienkarte 26 Euro. Nach über fünf Stunden im Bad ging es gut gelaunt zum Zahlautomaten des Parkhauses. Die

Laune verflog beim angezeigten Preis: 9,50 Euro. Für eine Familie mit Kindern ist dies ein stolzer Preis. Fast eine zusätzliche Eintrittskarte!

Frage an die BBF: Ist es nicht möglich, wie für Kunden des CinemaxX, den Preis zu senken? 30 Cent pro Stunde wäre wenigstens etwas Entgegenkommen!

Uwe Schröder
33607 Bielefeld

Wo sind die Ersatzparkplätze?

■ Mit der **Parkplatzsituation im Gebiet um den Siegfriedplatz** setzt sich NW-Leserin Ina Foullois auseinander.

Seitdem man die Parkplätze im Bielefelder Westen habiert hat, scheint man hier eine ordentliche Einnahmequelle gefunden zu haben, um die Anwohner mit Verwarnungen zu überhäufen.

Da lautet das begangene Delikt: „verbotswidriges Parken auf dem Gehweg“, festgestellt um 21.23 Uhr. Wäre dies tatsächlich eine Gefährdung, hätte ich ja noch vollstes Verständnis. Im Gegenteil ist der Platz zum Teil noch so groß, dass selbst zwei Kinderwagen nebeneinander vorbeigefahren werden könnten.

Wo sind denn die neu geschaffenen Zusatzparkplätze, die man für die Anwohner schaffen wollte? Es wäre zum Beispiel ein Leichtes, an dem Kreisel vor der Arminia-Einfahrt an der linken und der rechten Seite noch mindes-

tens vier Parkplätze zu schaffen, ohne dass man jemanden in irgendeiner Weise behindern würde.

Ina Foullois
33615 Bielefeld

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

